

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 28 (1974)
Heft: 3: Krankenhausbau = Bâtiment hospitalier = Hospital construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Evakuation ist gelungen...

Sie schafft aber neue Probleme. Manchen Ernstfall hätte man wohl verhüten können: durch integralen Brandschutz. Zum Beispiel durch Frühalarm mit Hilfe von Cerberus-Ionisationsmeldern. Mit der automatischen Brandfallsteuerung.

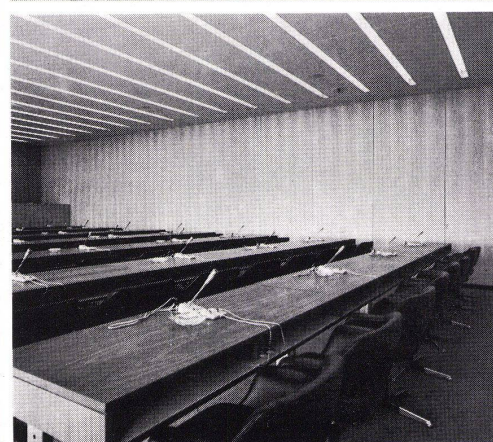
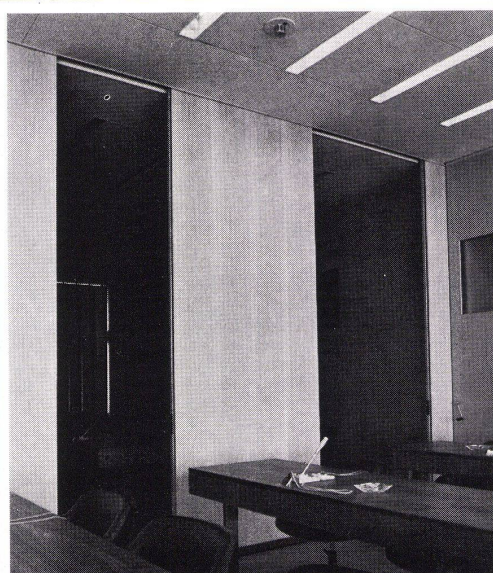
Architekten, beratende Ingenieure, Spitalverwalter, Hochbau-
ämter und Sanitätsdirektoren verlangen die neue Schrift
«Brandschutz im Spital» bei Cerberus AG, 8708 Männedorf

Name/Firma: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Mitteilungen: _____



**Wände zum Verschieben =
Räume nach Belieben!**

Falttüre
Schiebefalttüre
Schiebetüre

—|—

Torantriebe und
Torsteuerungen

—|—

Stapel- und
Schiebewände
Patent bator

bator

3360 Herzogenbuchsee
Telefon 063 / 5 28 42

REZ-Warmluftduschen

(int. ges. gesch.)

trocknen nasse Haare und den Körper in kürzester Zeit.
Verschiedene Ausführungen für:
Badezimmer, Hallenbäder, Lehrschwimmbecken, Sauna etc.



REZ-AG Zürich

Hardeggsstraße 17-19 Tel. 01 56 77 87

richtung und Ausstattung eines Krankenhauses nebenher von der Verwaltung und von den Ärzten zu planen und zu bestimmen. Ebensovien kann es zu vernünftigen Lösungen führen, wenn die Einrichtung und Ausstattung als spezialisierte von der Betriebs- und von der Architekten- und übrigen Ingenieurplanung isolierte Fachplanungsleistung betrieben wird. Eine in die Gesamtplanung integrierte betriebs- und medizinisch-technische Planung ist die Voraussetzung für zweckmäßige, der Zeit und den zukünftigen Erfordernissen entsprechende Lösungen. In diesem Zusammenhang bedürften Management und Organisation der Krankenhausplanung neuerlicher und besonderer Aufmerksamkeit und Überlegung.

Firmennachrichten

Textiler Bodenbelag mit breitem mikrobizidem Spektrum für den Einsatz im Krankenzimmer

Dr. Rudi Heimgärtner, Düringen

Der Einsatz textiler Bodenbeläge in Krankenhäusern wäre vor einigen Jahren noch völlig undenkbar gewesen, wurden sie doch als Reservoir pathogener Keime und damit als Infektionsquelle par excellence betrachtet.

Durch die Pionierarbeit in den USA und dank den grundlegenden Arbeiten von Grün [1], Reploh [2] und anderen [3, 4, 5], um nur einige zu nennen, hat sich die Situation grundsätzlich gewandelt. Diese Arbeiten zeigen, daß das Bakterienwachstum auf textilen Bodenbelägen nicht größer ist als auf konventionellen Hartbelägen und daß bei textilen Bodenbelägen der Bakterienflug gehemmt wird.

In der Zwischenzeit wurden für das Krankenzimmer die Vorteile des textilen Bodenbelages, wie sein ästhetisches Aussehen, sein akustisch günstiges Verhalten sowie seine Rutschsicherheit, voll gewürdigt.

Um dem textilen Bodenbelag Eingang ins Krankenzimmer zu verschaffen, müssen jedoch eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Der textile Bodenbelag muß vollsynthetisch aufgebaut sein, es darf keine Belästigung durch elektrostatische Aufladung erfolgen, die Pflege muß leicht sein, die Trockenzeit nach der Reinigung muß sich in akzeptablen Grenzen halten, und der textile Bodenbelag muß schwer entflammbar sein und darf beim Brennen keine toxischen Gase entwickeln.

Es wird im nachfolgenden ein textiler Bodenbelag vorgestellt, der speziell für den Einsatz im Krankenzimmer geschaffen ist und der den berechtigten Ansprüchen voll genügt.

Dieser Bodenbelag weist neben den bekannten Eigenschaften eines hochwertigen Nadelfilzes ein anti-

elektrostatisches Verhalten und eine mikrobizide Ausrüstung mit breitem Wirkungsspektrum auf. Diese mikrobizide Ausrüstung ist nicht auf den Teppichflor aufgetragen, von wo sie mechanisch oder durch oberflächenaktive Substanzen leicht wieder entfernt werden kann, sondern ist dauerhaft in den Teppichgrund eingebaut und gewährleistet so, wie die Untersuchungen gezeigt haben, einen langanhaltenden Effekt. Die mikrobizide Ausrüstung enthält weder die zu Recht in Mißkredit geratenen Schwermetalle, wie Quecksilber, Zinn, Antimon und Wismut [6], noch die im Hinblick auf den Umweltschutz problematischen halogenierten Phenole.

Die mikrobizide Ausrüstung muß durch eine turnusmäßig durchgeführte Desinfektion unterstützt werden.

Es ist selbstverständlich, daß der Einsatz textiler Bodenbeläge im Krankenzimmer im Vergleich zu den konventionellen Hartbelägen eine modifizierte Pflegemethode erfordert. Als vorteilhaft erweist sich dabei, daß der hier vorgestellte Belag eine bindemittelfreie Gehschicht aus fleckunempfindlichen Polypropylenfasern aufweist. An Pflegemöglichkeiten stehen das Absaugen (unter Zuhilfenahme eines Desinfektionsmittels und geeigneter Filter) mit einem wirksamen Industriestaubsauger, das Schampooierverfahren (unter Zuhilfenahme eines Desinfektionsmittels), das Heißwasser-Dampf-Vakuumextraktionsverfahren (ebenfalls unter Verwendung eines Desinfektionsmittels) und in Abständen von 1½ Jahren die Naßgrundreinigung zur Verfügung. Bei speziellen Reinigungsfragen kann das Herstellerwerk konsultiert werden.

1. Das antielektrostatische Verhalten des für den Einsatz im Krankenzimmer bestimmten textilen Fußbodenbelages

Es besteht Einigkeit darüber, daß eine Belästigung durch elektrostatische Aufladung nicht zu erwarten ist bei relativen Luftfeuchtigkeiten über 60%, bei einem Durchgangswiderstand von $< 10^{11} \Omega$, bei einer Feldstärke $< 1000 \text{ V/cm}$ und bei einer Ladung von $< 1 \cdot 10^{-7} \text{ Coulomb}$ [7]. Eigene Untersuchungen von 53 auf dem Markt befindlichen Nadelfilzprodukten zeigten, daß der Durchgangswiderstand bei 55% relativer Luftfeuchtigkeit in der Regel bei 10^{13} bis $10^{14} \Omega$ liegt und die durchschnittliche Halbwertszeit des Feldzerfalls bei 250 pF über 100 Sekunden beträgt. Die Untersuchungen zeigen, daß die Vorbehalte gegen die Mehrzahl der auf dem Markt befindlichen Nadelfilze für den Einsatz im Krankenzimmer im Hinblick auf das antielektrostatische Verhalten nicht ganz unberechtigt sind. Der hier vorgestellte Belag [1] hat folgende elektrostatische Werte:

% relative Luftfeuchtigkeit (23°C)		
27	40	55
(Ω) $5,0 \cdot 10^{10}$	$1,1 \cdot 10^{10}$	$2,2 \cdot 10^8$

Durchgangswiderstand R_D

Die Aufladung gegen Chromleder bei 27% relativer Luftfeuchtigkeit und 23°C liegt unter 100 V, die Halbwertszeit des Feldzerfalls bei 40% relativer Luftfeuchtigkeit und